



Vorbericht

Vorlage Nr. BL-002-2023

Ziffer 3 der Tagesordnung

Ziffer 10 der Tagesordnung

KT-06-2023KA-02-2023

Betriebsleitung des Eigenbetriebs

"Immobilien der Kliniken"

Holger Adler

Klinik-Ausschuss

öffentlich am 28.11.2023

Kreistag

öffentlich am 13.12.2023

Eigenbetrieb "Immobilien der Kliniken" - Jahresergebnis 2022 (Antrag an den Kreistag)

Beschlussvorschlag:

1. Feststellung Jahresabschluss 2022:

1.1 Bilanzsumme	29.305.925,68 Euro
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	23.128.946,42 Euro
- das Umlaufvermögen	594.505,93 Euro
- die Ausgleichsposten	5.511.778,35 Euro
- die Rechnungsabgrenzungsposten	70.694,98 Euro
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	17.558.674,70 Euro
- die Sonderposten	6.786.797,11 Euro
- die Rückstellungen	372.410,56 Euro
- die Verbindlichkeiten	4.568.670,88 Euro
- die Ausgleichsposten	1.915,06 Euro
- die Rechnungsabgrenzungsposten	17.457,37 Euro
1.2 Jahresverlust	2.528.745,49 Euro
Summe der Erträge	1.712.126,23 Euro
Summe der Aufwendungen	4.240.871,72 Euro

2. Behandlung des Jahresverlustes

Ausgleich durch Entnahme aus der Kapitalrücklage im Folgejahr 2.528.745,49 Euro

3. der Betriebsleitung die Entlastung zu erteilen.

Sachverhalt

1. Vorbemerkung

Für den Eigenbetrieb „Immobilien der Kliniken“ wird der Jahresabschluss mit Lagebericht für das Jahr 2022 vorgelegt, der im Klinik-Ausschuss vorberaten und vom Kreistag genehmigt werden muss. Der Jahresabschluss 2022 wurde vom Prüfungsamt geprüft. Das Prüfungsamt wird in der Sitzung über das Ergebnis der Prüfung berichten.

2. Jahresabschluss 2022

Der Jahresabschluss 2022 ergibt in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ein Defizit in Höhe von 2.528.745,49 Euro.

Das Defizit resultiert im Wesentlichen aus den ergebniswirksamen Abschreibungen und den Rückbaukosten am Standort Biberach. Zudem wirken sich die Verwaltungskosten für das eingesetzte Personal, die Wasser- und Energiekosten sowie die Kosten für die Instandhaltung der Gebäude und die Pflege der Außenanlagen an den Standorten Ochsenhausen und Riedlingen negativ auf das Ergebnis aus. Die ergebniswirksamen Abschreibungen belaufen sich auf 479.632,00 Euro. Die Verwaltungskosten betragen 214.919,24 Euro (ohne Hausmeister/Gärtner und Reinigungskräfte), die Aufwendungen für den Rückbau des Klinikareals in Biberach 1.874.874,55 Euro.

Insgesamt hat sich das Rechnungsergebnis 2022 im Vergleich zum Planansatz um 4.222.354,51 Euro verbessert. Hierfür entscheidend sind vor allem die geringeren Rückbaukosten für das Jahr 2022 am Standort Biberach. Die mehr geplanten Aufwendungen werden in den Folgejahren zu Buche schlagen. Da die Gebäude am Standort Ochsenhausen nicht wie geplant zurückgebaut wurden, entfallen die Aufwendungen für den Rückbau und die damit verbundenen Abgänge der Restbuchwerte und die Auflösung des Ausgleichspostens. Weiterhin wirken sich die Erstattungen für die Flüchtlingsunterbringung, die nicht geplant waren, positiv auf das Ergebnis aus.

Im Vermögensplan 2022 sind Erschließungskosten für das Klinikareal Hauderboschen in Höhe von 129.210,95 Euro ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um letzte Rechnungen für die Anlage der Grünflächen sowie die Beleuchtung und Beschilderung. Weiterhin wurde eine Bushaltestelle gebaut sowie der Straßenausbaubereich fertiggestellt (Randsteineinfassung, Asphaltdeckschicht, Umbau Wendepalette und Wendehammer). Hierzu fielen auch Honorare für Fachingenieurleistungen an. Aufgrund des verspäteten Eingangs von Rechnungen für die letzten Erschließungsmaßnahmen am Standort Hauderboschen wurde die Abrechnung der Erschließungskosten auf das Jahr 2023 verschoben.

In 2022 erfolgte keine Auflösung der Ausgleichsposten für Grundstücke in Ochsenhausen, da kein Rückbau der Gebäude erfolgte und die Grundstücke noch im Eigentum des Landkreises stehen. Demzufolge fielen auch keine Sonderabschreibungen im Zuge des Rückbaus an.

In 2022 erhielt der Eigenbetrieb Immobilien 1,5 Mio. Euro Zuschuss vom Landkreis für den Rückbau der Klinikgebäude. Die bis zum 31. Dezember 2022 nicht abgerufenen Mittel in Höhe von 1 Mio. Euro werden im Folgejahr benötigt.

In der Gesamtabrechnung des Vermögensplans (unter Einbezug des Jahresergebnisses) ergibt sich zum Stichtag 31. Dezember 2022 ein Fehlbetrag von 591.916,29 Euro.

Anlagen:

Lagebericht und Jahresabschluss 2022 (Anlage 1, öffentlich)
Schlussbericht über die örtliche Prüfung (Anlage 2, öffentlich)